

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Inseritionspreis 10 Pfg. pro dreigeplatzene Corpusspalt.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion S. A. Berger daselbst.

No. 41.

Sonnabend, den 4. April

1896.

Zum Oster-Sonntage.

Josua 22, 29. Das sei ferne von uns, daß wir abtrünnig werden von dem Herrn, daß wir uns heute wollten von ihm wenden.

Aus einer wenig bekannten Geschichte des alten Testaments ist dieses Wort hergenommen. Die Stämme Ruben und Gad und der halbe Stamm Manasse hatten ihre Erbtheil nicht im eigentlichen Palästina, sondern im Lande östlich vom Jordan erhalten.

Treu zu sein gegen den lebendigen Gott der Jesum auf-erweckt hat, damit wir das Leben gewinnen — ist das auch kein Sinn und aufrichtige Herzensmeinung, lieber Leser? Oßtern stellt die Menschen vor eine folgenschwere Entscheidung.

Wenn sie heute in weiter Welt andern Göttern Altäre bauen, dem Zeitgeist mit seinem Gefolge obenan (vergleiche die Osterpredigten der meisten deutschen Tageszeitungen) — so wollen wir evangelischen Männer und Frauen dankbar fortfahren, dem Gotte unseres Lebens Altäre aufzurichten, draußen in der Heidenwelt hier mitten unter den Abgefallebenen, im eigenen Hause, im eigenen Herzen.

Was fängst du mit deinem Denkspruch an?

Welchen Denkspruch erzieltest du doch am Tage deiner Konfirmation? fragte ich einen neunzehnjährigen Jüngling, der im Krankenhause darniederlag. „Ja, das weiß ich nicht mehr.“

In der letzten Stunde.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Ein silbernes Kästchen mit goldenem Schlüssel befindet sich nebst dem Uebrigen, was ihm abgenommen worden, in den Händen des Herrn Inspektors, entgegnete der Schlichter.“

„Schade um die Million, Mr. Palmer,“ höhnte der Verbrecher aus's Neue, „einen solchen Schwiegervater bekommen Sie nicht wieder, oder glauben Sie, jener Harold Francis —“

Die Herren verließen die Zelle. Mr. Gibbs ließ sich das Kästchen zeigen, welches Palmer für das seinige erklärte, jedoch nicht zurückhalten konnte. Der Polizeichef verschloß den kostbaren Schatz in einem feuerfesten Depositionsschrank und nahm den Schlüssel mit sich.

„Ich werde auf ein Viertelstunden zu Ihnen kommen,“ sagte Mr. Palmer beim Abschied, „auch den deutschen Beamten, welcher mir so große Dienste geleistet.“

„Sie hatten Palmer erst mit der Drofschle nach Hause gebracht und legten den Weg nach ihrem Heim im Wagen schweigend zurück; die plötzliche Uebermüdung trat rasch ein und der einzige Gedanke nach der aufregenden Szene dieses Abends war jetzt nur die Sehnsucht nach Ruhe, — nach Schlaf. Ob Palmer wohl den Schlaf fand?“

Am nächsten Morgen trat der wackerer Morley schon frühzeitig, bevor Francis ihm davonlaufen konnte, in des letzteren Zimmer.

„Gott sei Dank, daß ich Sie noch antreffe, Mr. Francis, ich habe gemessene Rede, Sie mit nach Westend zu schleppen.“

„Guten Sie schlecht geschlossen, Sir? Sehen verdammt bleich und schwermüthig aus und hätten, dünkt mich, doch große Ursache, vergnügt zu sein.“

„War Mr. Palmer mit in Newgate?“ fragte Francis hastig.

„Ja, wir fingen ihn noch glücklich ab, da man das Haus eben schließen wollte. Ach, Mr. Francis, der alte Palmer dauert mich wirklich. Er wollte durchaus nicht an die für ihn natürlich doppelt schreckliche Historie glauben, bis man in Newgate dem Verbrecher Stück für Stück die treffliche Maaße abriß und nun gar bald aus dem Dr. McLean der saubere Schwiegervater sich entpuppte, der jetzt in seiner wahren Gestalt sich zeigte und den furchtbar Betrogenen zum Ueberflus noch verdächtete.“

„Francis lächelte zerstreut.“

„Er hat jenen Dr. McLean also selber gespielt?“ fragte er nach einer Pause.

„Mr. Bennett, meinen Sie — natürlich! Wenn mich nicht Alles trägt, so hatte unser allwissender Mr. Gibbs schon eine geraume Weile Wind davon, wird aber seinem Gewährungsmann — vielleicht ein Individuum aus der Verbrecherwelt — nicht getraut haben. Auch war es immerhin eine heisse Sache für die Polizei auf ein solches Zeugniß hin gegen einen Gentleman vorzugehen.“

„Ja, Sie haben sich als ein wahrer Freund bewährt.“

„Mr. Morley!“ versetzte Francis, ihm geräthet die Hand drückend, „Mr. Palmer sowohl als ich sind Ihnen großen Dank schuldig. Verfügen Sie in der Zukunft über meine Freundschaft.“

„Danke, Sir, werde gern Gebrauch davon machen. — Nun aber kommen Sie rasch, die Drofschle hält vor der Thür, wir müssen Ihren Landsmann noch abholen.“

„Zu Mr. Palmer — ganz recht, Sir! Der alte Herr hat dieses Verlangen ausdrücklich gestellt; dann können wir auf demselben Wege Dr. Wilson Nachricht bringen. Sie sehen, wir haben keine Zeit mehr zu verlieren.“

„Ich habe Ihnen jetzt mehr noch als mein Leben zu danken,“ sprach er endlich mit leiser Stimme, „und obendrein auch viel, viel abzubitten. Wie danke ich Ihnen deshalb, daß Sie wiedergekommen sind, Mr. Francis!“

„Sie haben mir nichts abzubitten, Sir!“ versetzte dieser mit tiefer Bewegung, „da Sie das Opfer eines teuflischen Betruges geworden.“

„Ich verstehe kein Wort von dem allen, Sir!“ erwiderte Francis, „Von welcher Verleumdung reden Sie? Wer durfte es wagen, die Ehre Mr. Palmers anzugreifen?“

„Ich verstehe kein Wort von dem allen, Sir!“ erwiderte Francis, „Von welcher Verleumdung reden Sie? Wer durfte es wagen, die Ehre Mr. Palmers anzugreifen?“

„Ue, Sie wissen noch nichts davon — nun, dann hören Sie.“

„Palmer erzählte ihm nun die Verleumdungsgeschichte, worin er — Francis — eine Hauptrolle spielte.“

„Ue, Sie wissen noch nichts davon — nun, dann hören Sie.“

„Palmer erzählte ihm nun die Verleumdungsgeschichte, worin er — Francis — eine Hauptrolle spielte.“

„Ue, Sie wissen noch nichts davon — nun, dann hören Sie.“

„Palmer erzählte ihm nun die Verleumdungsgeschichte, worin er — Francis — eine Hauptrolle spielte.“

„Ue, Sie wissen noch nichts davon — nun, dann hören Sie.“

„Palmer erzählte ihm nun die Verleumdungsgeschichte, worin er — Francis — eine Hauptrolle spielte.“

Vertical text on the left margin: Musik, Theater, etc.